

Strategische Ausrichtung SMP

+

aktuelle Themen



Kurt Nüesch, Direktor SMP, Bern

swissmilk

Agenda

◆ Strategische Ausrichtung SMP..+.. aktuelle Themen

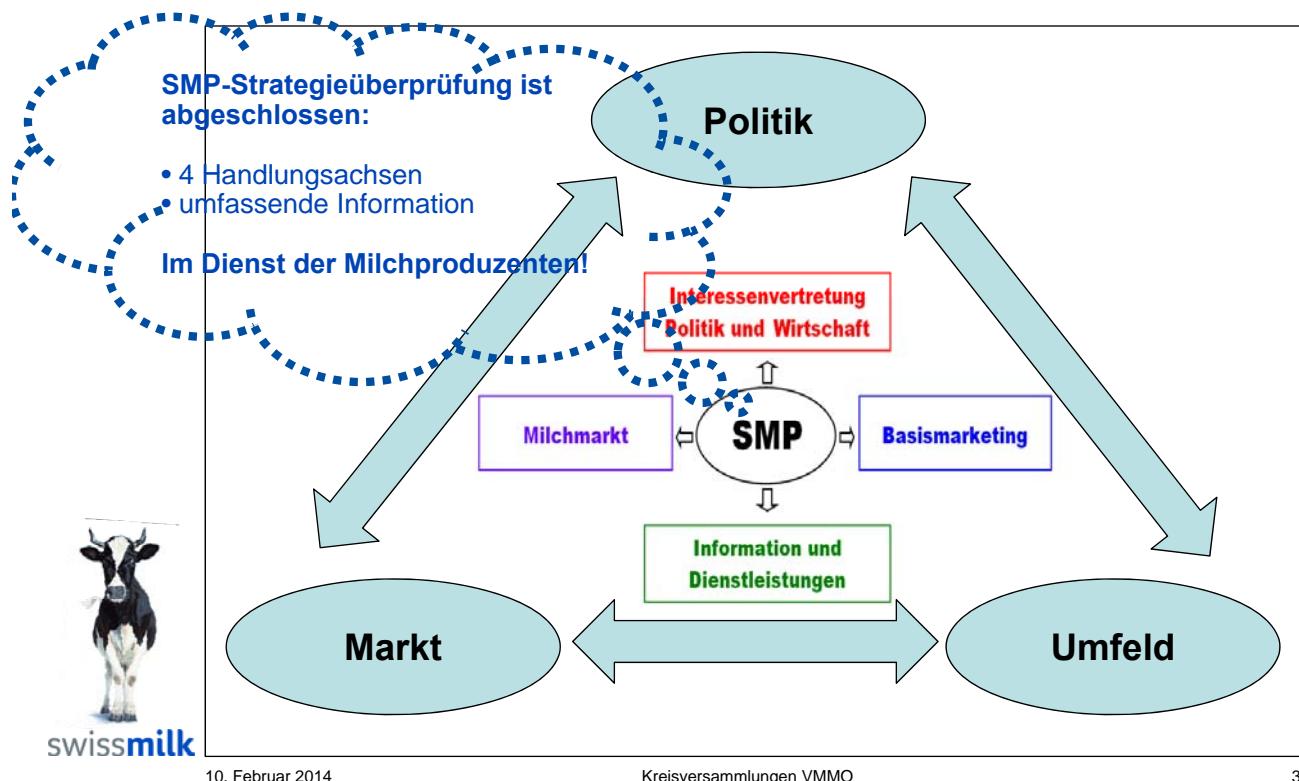
- Markt: Zusammenarbeit Milchbranche / BO Milch
- Politik: EU-Marktöffnung weisse Linie
- Marketing: Schwerpunkte/**Swissmilk** & **Swissness**
- Info & Dienstleistungen: www.swissmilk.ch



◆ Diskussion

swissmilk

Strategische Ausrichtung der SMP ist abgeschlossen: Wir schauen vorwärts



Strategie mit neuen Akzenten und Schwerpunkten auf 4 Achsen

Bewährtes bleibt:

- ◆ SMP=Nationales Kompetenzzentrum für Milchfragen
 - ◆ Starke, regional autonome Mitgliedsorganisationen
 - ◆ Kommission Käsereimilch
 - ◆ Grösse Vorstand (Regionen, Produktionsformen, Vernetzung)

Neu ist jedoch:

- ◆ Plattform Molkereimilch zusammen mit den Milchvermarktungs-Organisationen (IG Produktion BO Milch)
 - ◆ Mit Milchvermarktungs-Organisationen Massnahmen für mögliche künftige Überschüsse prüfen
 - ◆ Aktive Offenlegung relevante Interessenbindung bei Nomination, Wahl in Gremien unter: www.swissmilk.ch
 - ◆ Kommunikation



Die 4 Aufgabenbereiche der SMP



◆ Politik & Gesellschaft



◆ Basismarketing



◆ Informationen/
Dienstleistungen



◆ Milchmarkt

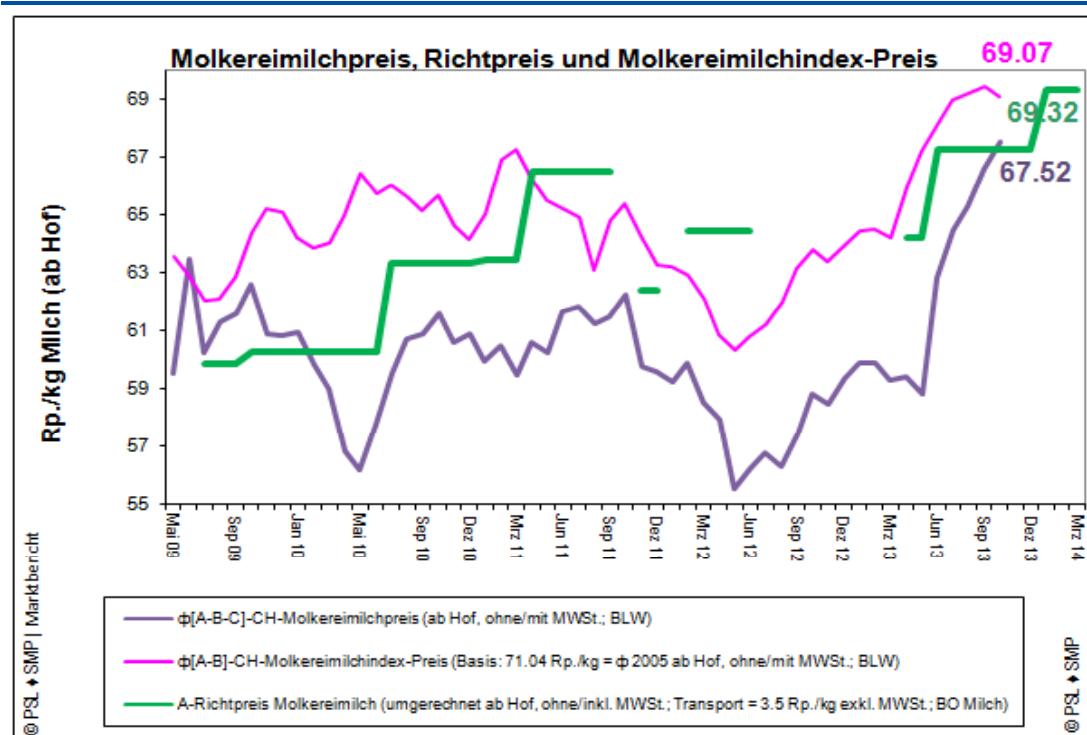
Ist nun
geklärt !



10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

A-Richtpreis (BO Milch) und Indexrichtpreis (BLW) stabilisieren sich



10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

7

BO Milch A-Richtpreis: Beschluss vom November für Jan.-März



Drei Punkte sind relevant:

Berechnung

Beschluss Nov. 2013

1. Markteinschätzung	71.00	Nein
2. Produktionskosteneinschätzung		
Richtpreis (Rp./kg, exkl. MwSt., franko Rampe, 4.0% Fett, 3.3% Eiweiss)	=70.97	69.0 + ?
- Transportkosten & Administration (exkl. 8% MwSt.)	+3.50	
+ Vorsteuerabzug Milcheinkauf (pauschal 2.5%)	-1.73	
Molkereimilchindexpreis (Rp./kg, ohne MwSt., ab Hof, 4.0% Fett, 3.3% Eiweiss)	+69.20	
3. Molkereimilchindexpreis BLW (φ Jul.-Okt. 2013 x 71.04: (97.06+97.41+97.74)/3 x 71.04)	=69.20	

10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

8

BO Milch: Organisatorisches

◆ **Sanktionskommission eingesetzt:**

- P. Hänni, Präsident
- G. Emmenegger, P. Ryser; IG Verarbeitung/Handel
- M. Rufer, M.H. Sauty; IG Produzenten
- Vorstand erlässt Reglemente (Grundlagen)
- Sanktionskompetenz (Anwendung: Tatbestand und Umfang) liegt allein bei Sanktionskommission

◆ **Geschäftsstelle BO Milch ab 1.1.2014:**

- Geschäftsführer: Stephan Kohler
- Administrativ bei TSM Treuhand GmbH angegliedert
- Weststrasse 10
- Kosten sinken



10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

9

Wichtige Instrumente für die Milchbranche mit Branche sichern!

SUBVENTIONEN

Wohin fliesst das Geld?

Die Grosskäsereien erhalten Staatshilfe in Millionenhöhe. Das Geld sollten sie eigentlich den Bauern weitergeben. Doch es ist unklar, ob sie das tatsächlich tun. Text: Otto Hostettler

Zulage oder keine Zulage:
Bauern wissen nicht, ob aus ihrer Milch Käse gemacht wird.

◆ Milchproduzenten und Milchbranche haben **kein Interesse**, Systeme schlecht reden zu lassen, die im Grundsatz effizient sind und funktionieren:

- **Zulagen**
- „**Schoggigesetz**“

◆ **Problempunkte & Lösungen:**

- Einstiegsschwelle für Magerkäse
- Emmentaler mit Mengenführung
- Minimalpreis für verkäste Milch
- Umsetzung mit „Augenmass“



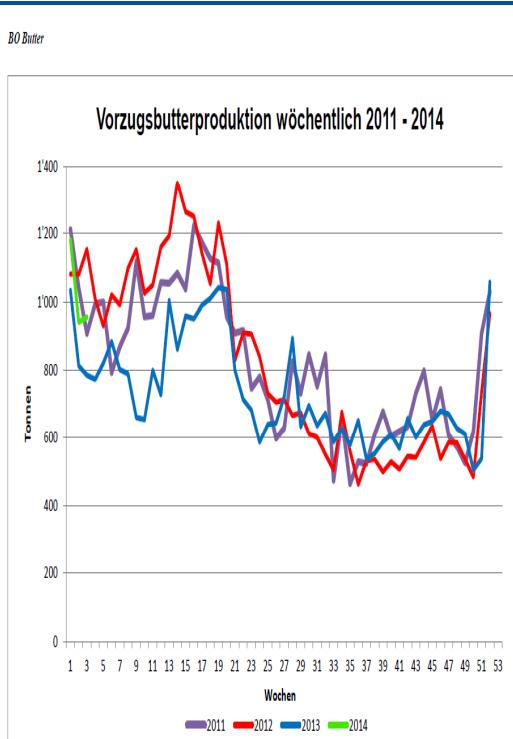
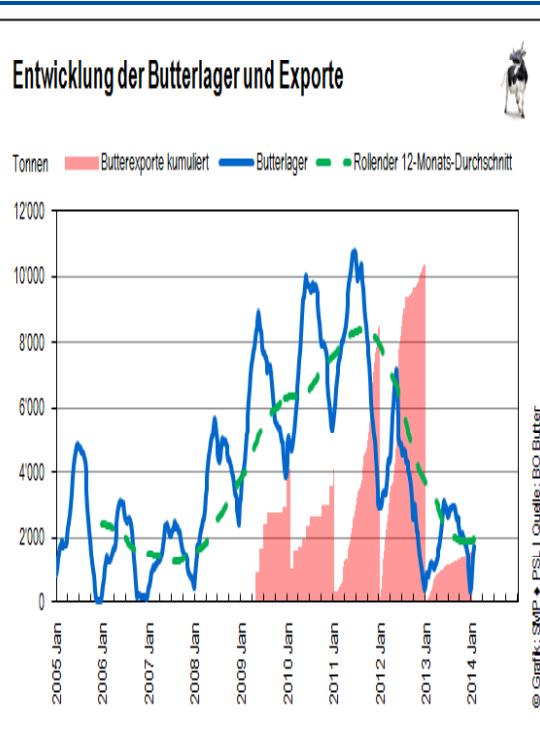
Quelle: Beobachter vom 4.10.2013

10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

10

CH-Buttermarkt: Es ist alles im Butter - bei Produktion & Absatz... ?

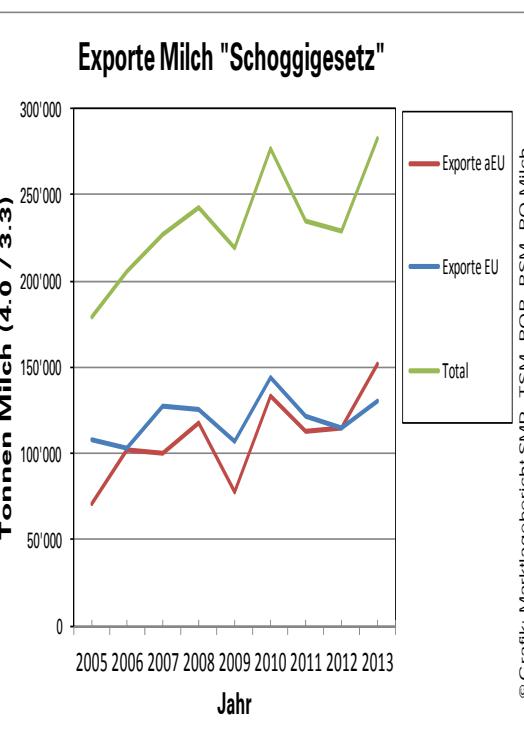
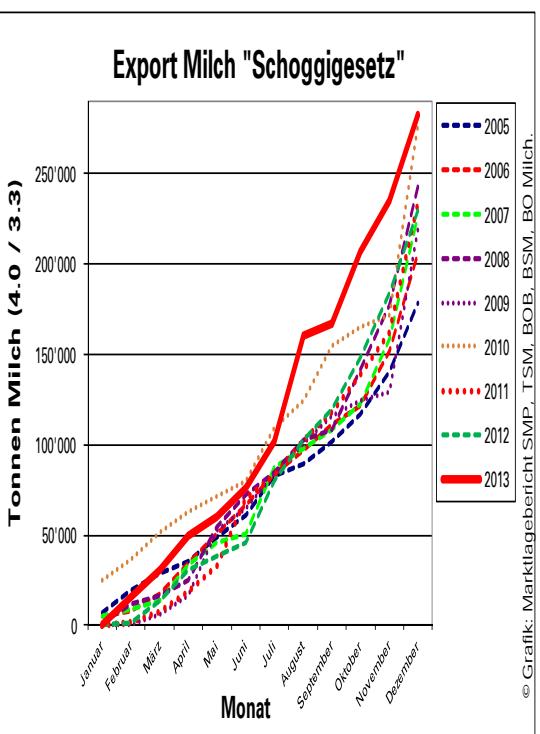


10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

11

„Schoggigesetz“ bleibt wichtig für CH-Milchwirtschaft: 250 Mio. kg Milch



10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

12

CH-Milchfettbilanz bleibt Dauerthema!

◆ Milchfettbilanz (Butter) 2013	2014
• Lagerveränderung: --	+400 t
• Normalexporte: 1'500 t	1'000 t
• Sonderexporte: 540 t	dito ?
• Importe (Coupons): -500 t	--
• (neue) Coupons:	-250 t ?
• Milchmenge (+0.5%): --	800 t ?
Σ	1'540 t
	1'940 t
	-
	2'990 t



- Auch 2013 wurde Milchfett zu „C-Preisen,, exportiert (netto)!
- Was erwartet uns 2014?

10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

13

EU-Marktöffnung weisse Linie: Wissenschaftliche Studie der HAFL

Öffnung des Milchmarkts wird zum nächsten Kampffeld

Laut einer Studie der Milchproduzenten wäre eine Marktöffnung gegenüber der EU ohne Kompensation nicht tragbar

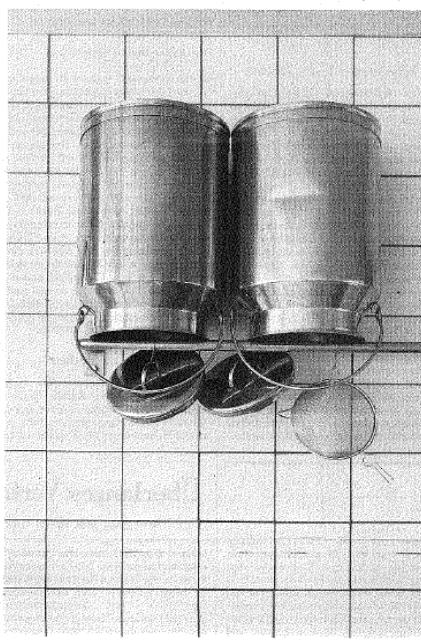
Der Bundesrat prüft im Auftrag des Parlaments die Folgen einer Liberalisierung des Milchmarkts. Der Verband der Milchproduzenten versucht, mit einer eigenen Studie Einfluss auf die kommende Debatte zu nehmen.

Christof Forster, Bern

Ein Freihandelsabkommen mit der EU für den gesamten Agrarsektor wäre derzeit im Parlament kaum mehrheitsfähig. Aler setzen Befürworter von Liberalisierungen auf eine andere Strategie: Wenn schon das Ganze nicht zu haben ist, dann wenigstens Freihandel in einzelnen Märkten. Der Käsemarkt ist seit 2007 komplett liberalisiert, nun sind alle übrigen Bereiche des Milchsektors im Visier. Diese «weisse Linie» umfasst neben Milch und Milchprodukten auch die Ausmusterung von Käse und Quark («gelbe Linie»). Das schicksalhafte Vorgehen führte im Frühling zu einem ersten Erfolg: Das Parlament fordert vom Bundesrat, die Auswirkungen einer Öffnung des Milchmarktes gegenüber der EU zu prüfen. Der Bericht der Verwaltung ist per Anfang 2014 zu erwarten.

Grosse Einbussen

Dieser Entscheid des Parlaments hat Skeptiker und Gegner einer Marktöffnung auf den Plan gerufen. Der betroffene Brancheverbund, die Schweizer Milchproduzenten (SMP), hatte seitens eines Stands der Käseindustrie einen Bericht erstellen lassen, die er am Dienstag präsentierte. Dies Verbandsbericht zeigt sich über die von der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (Haf) prognostizierten Einkommenseinbussen bei den Milchbauern wenig erstaunt. Überraschend sei jedoch das Ausmass der Auswirkungen, nicht nur bei den



Milchproduzenten, sondern auch in der Verarbeitung, sagte SMP-Vizedirektor Stephan Hagenbuch.

Die Studienautoren gehen davon aus, dass bei einer Marktöffnung (per 2018) der Milchpreis nur noch rund 10 Prozent über dem EU-Preis liegen wird. Dies entspricht einem Preisdurchgang von geschätzten 16.5 Rappen pro Kilo Rohmilch. Für Biomilch wird auf höherem Niveau ein Einbruch in gleichem Umfang erwartet. Die anderen Milchprodukte wie Wiesennahrung (regionaler Einsatz von Kraftfutter) könnten laut Studie mit einer Preissteigerung zum EU-Level von 20 Prozent rechnen. Als Grundlage für die Preissetzungen dienten der OECD-FAO Agricultural Outlook (2012-2021) und derzeitige Marktpreise aus Deutschland und Frankreich.

Während die Produzentenpreise sinken, bleiben bei der sektorlichen Öffnung die Produktionskosten für die Bauern weitgehend gleich. Nur ein vollständiger Agrarhandel mit der EU würde dieses Problem entschärfen. Dies ist derzeit aber nicht so bei den untersuchten Betrieben zu erwarten. Einiges bei den landwirtschaftlichen Einkommen kommt. Deswesentl. betroffene wären spezialisierte und intensiv produzierende Betriebe, während Betriebe in den Bergzonen vergleichsweise weniger an Einkommen verlieren.

Die Studie basiert auf einzelbetrieblichen Simulationsrechnungen für vierzehn Fallstudienbetriebe. Die Studienautoren kennen diese aus langjähriger Zusammenarbeit und bezeichnen sie als gut aufgestellte und aus heutiger Sicht zutreffende Prognose. Umso erstaunlicher ist die hohen Einbussen. Eine Kompensation würde die Mehrzahl der betroffenen Betriebleiter aus der Milchproduktion ausscheiden und dafür andere Betriebszweige ausdehnen.

Nicht nur die Produzenten, auch die

söhpfungskette bekämen die Auswirkungen der Marktöffnung zu spüren. Diese Schlüsse ziehen die Autoren aus Befragungen von Branchenvertretern. Der Druck auf die Margen führt demnach im Milchhandel zu Fusionen und der Auflösung einzelner Milchverarbeitungs-Organisationen. Die befragten Unternehmen der Milchverarbeitung sehen dagegen den Export von Molkeproduktiven im Hochpreissegment als Chance. Im Detailhandel ist dank Importen ein neuer Marktsegment entstanden – sowohl im Tief- wie auch im Hochpreissegment. Über den Strich beurteilten die befragten Akteure die Marktöffnung von «desaströs» bis «schwerwiegend», aber notwendig, um den Schweizer Milchsektor zukunftsfähig zu machen.

Vergleich mit Käsemarkt

Die Studienergebnisse stehen im Kontrast zu den Erfahrungen im Käsemarkt. Eine 2012 im Auftrag des Bundes erstellte Studie kam zum Schluss, dass die Liberalisierung nicht nur den Schweizer Käseexporten, sondern auch den Produktionsaufwand habe. Käseproduktion, Exporte und Importe sowie der Pro-Kopf-Käsekonsum im Inland sind gestiegen. Die beiden Märkte sind aber nicht vergleichbar, wie Roger Schwarzenbach, Mitautor der Milchstudie, sagte. Die Schweiz sei bei der Öffnung des Käsemarktes von einer besseren Ausgangslage gestartet. Sie sei auf den Exportmärkten viel besser positioniert gewesen als heute bei den Milchproduzenten. Aussen Emmentaler sei kein Unternehmens im Ausland wirklich präsent.

Trotz Käseplus hat der SMP seine Halbtags-Marktöffnung noch nicht festgelegt. Zunächst will er den Bericht des Bundesrats abwarten. Zu klären seien auch Umfang und Dauer von etwaflächigen Kompensationsmaßnahmen.



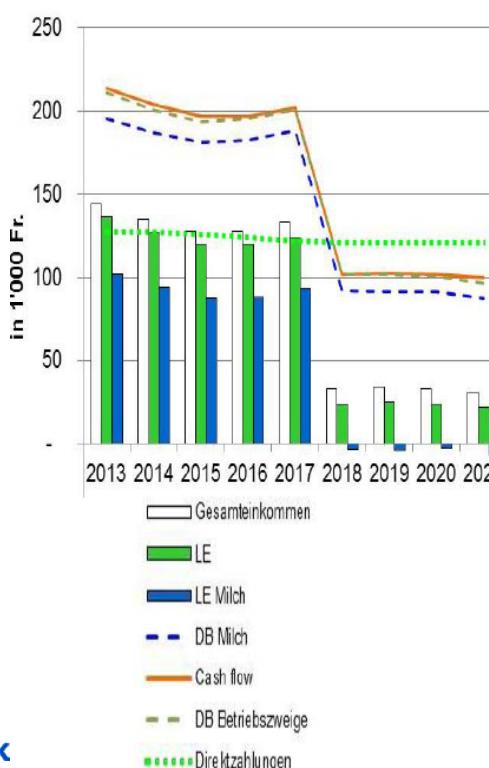
10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

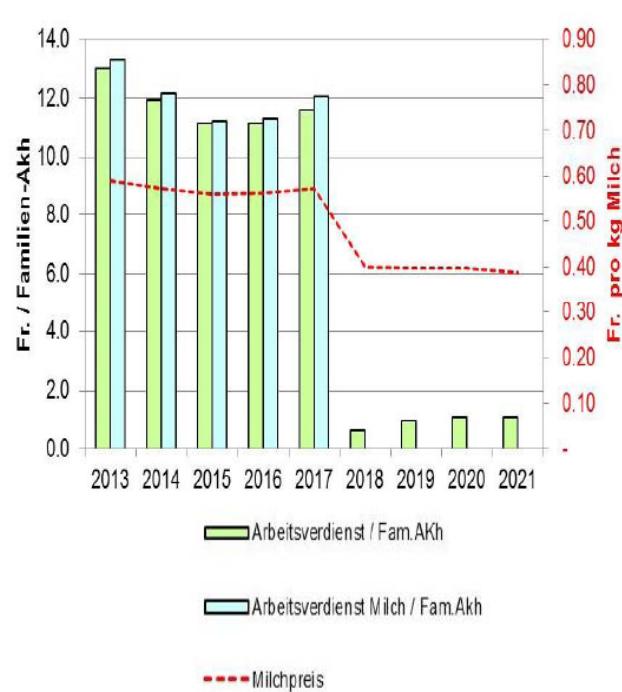
14

Beispiel: Grösserer ÖLN-Betrieb

Szenario "Weisse Linie"



10. Februar 2014



Kreisversammlungen VMMO

5

17

Stufe Milchverarbeitung

- erwartete Entwicklungen bei einer Marktöffnung im Detail

	Marktanteilverluste Inland	Entwicklung Exporte in die EU
Konsummilch	Insgesamt 20-30%; vor allem Tiefpreissegment (UHT-Milch)	Marktaufbau nötig, mässiges Exportpotential (Premium)
Joghurt etc.	Insgesamt 15-25%; Tiefpreis-, aber auch Markenprodukte	Exporterfahrungen vorhanden, Steigerungen möglich
Tafelbutter	Insgesamt 20-30%; vor allem Tiefpreis-, weniger Markenprodukte	Marktaufbau nötig, mässiges Exportpotential (Premium)
Industriebutter	Falls preislich nicht konkurrenzfähig: hohe Verluste	Marktaufbau nötig, falls preislich konkurrenzfähig: intakte Exportchancen
Milchpulver		



10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

9

18

EU-Marktöffnung weisse Linie: Offene Fragen & Begleitmassnahmen



- ◆ Öffnung weisse Linie „Anfang oder das Ende der Reise“?
 - Auswirkungen auf andere Bereiche der CH Landwirtschaft?
 - Innerlandwirtschaftlicher Wettbewerb?
 - Wechselwirkung zum EU-Quotenausstieg erwünscht?

- ◆ Bedarf nach zusätzlichen Begleitmassnahmen:
 - Ausgleich bei untersuchten Betrieben (2018-21):
 - φ 2'020.--/ha HF
 - φ 17 Rp./kg Milch
 - Dauer, Umfang und Finanzierung offen

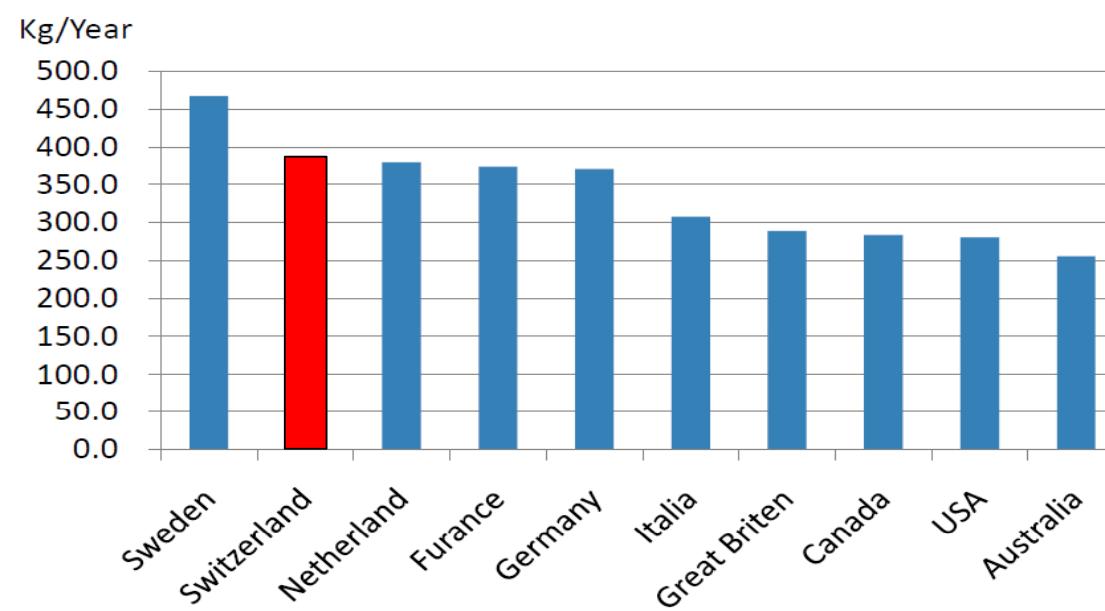
- ◆ Im Frühjahr 2014 (oder später) folgt der **Bericht des Bundesrates!**

10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

19

Konsum Milch und Milchprodukte im internationalen Vergleich (IDF, 2013)

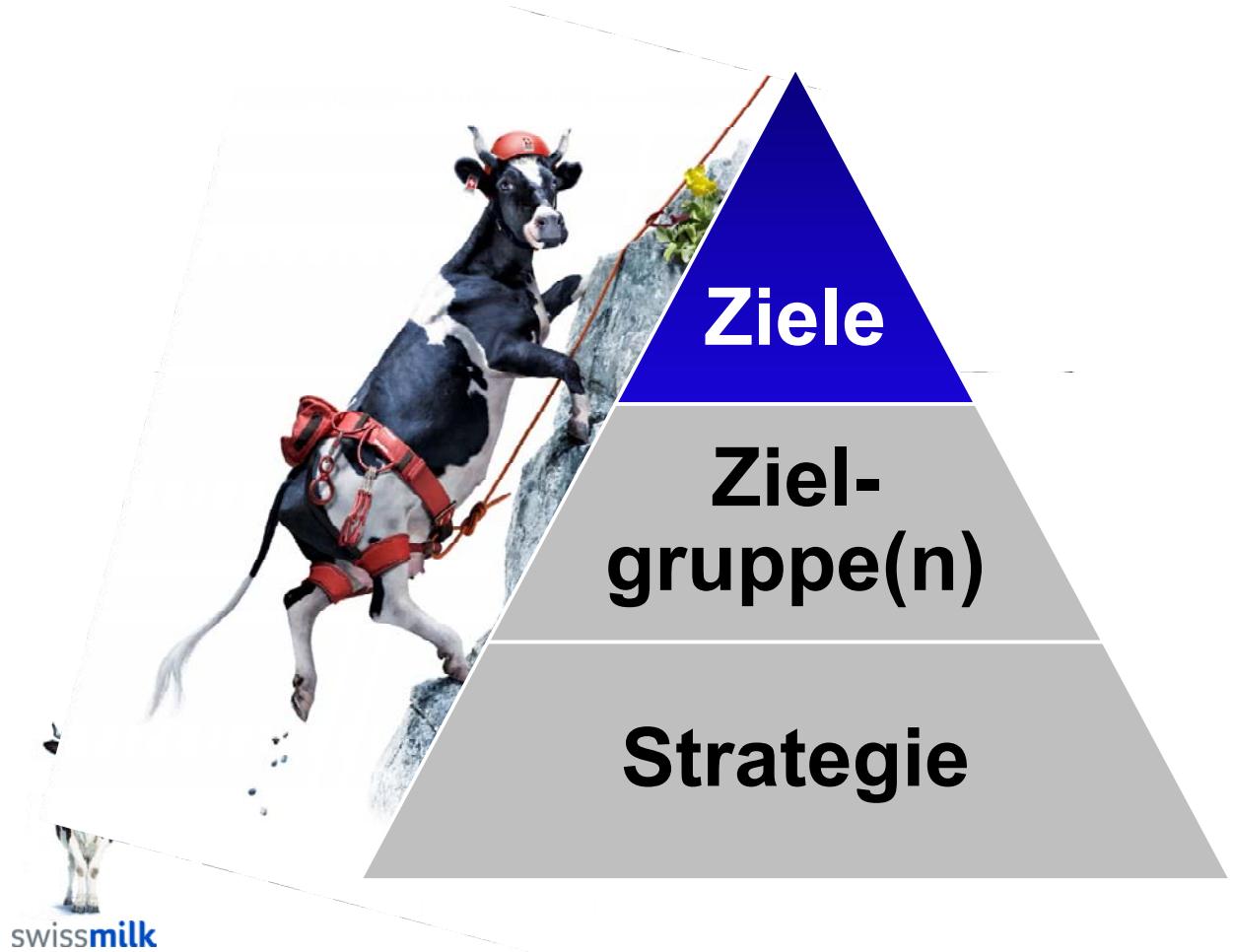


Source : MAFF "Food supply and demand table", FAO "Food balance sheets"

10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

20

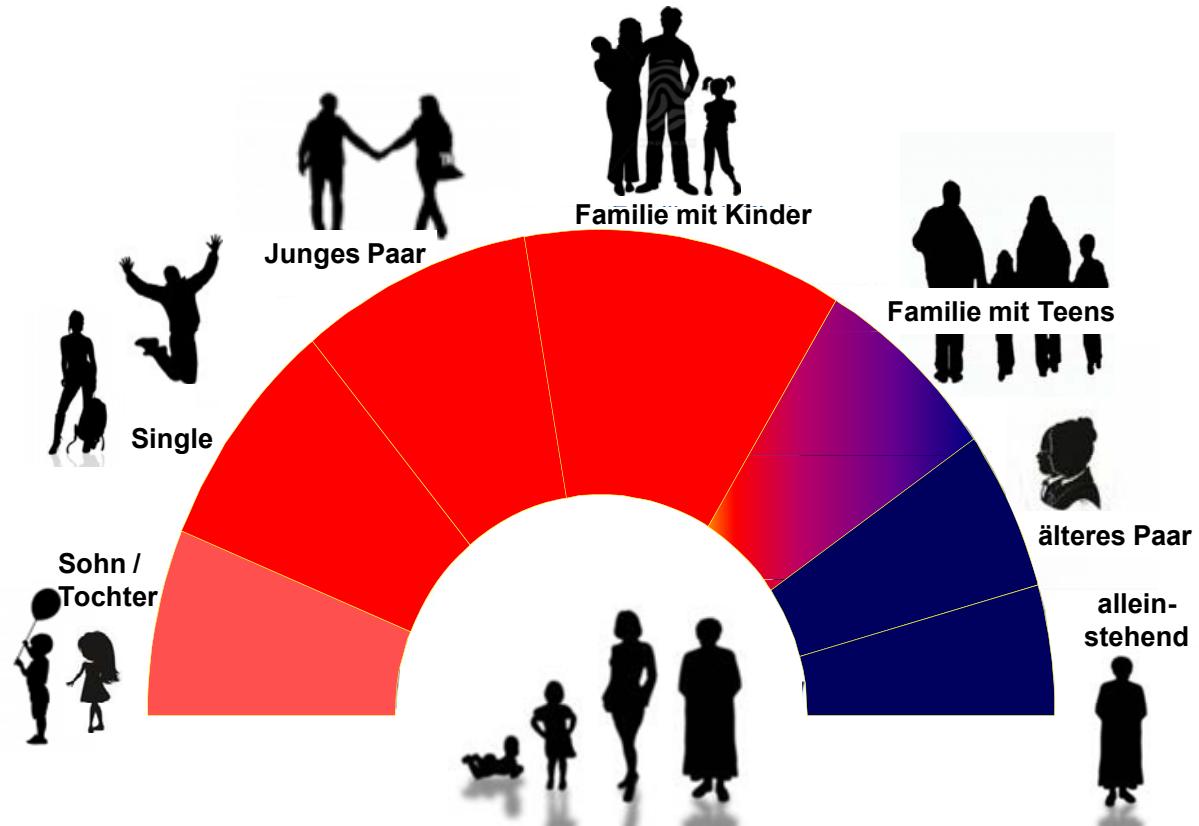


S M P • P S L

Zielsetzung SMP Marketing 2014+



Zielgruppen des SMP Basismarketing



Beispiel: Der Tag der Milch 2013



Botschaften: Anpassungsbedarf 2014+

- ➲ **Gesundheit als überdachender USP bleibt.**
- ➲ **Milch-Botschaften zur Herkunft Schweiz sind zu verstärken/auszubauen!** [Swissness-Debatte ist abgeschlossen:
80% CH-Rohstoff; 100% bei Milchprodukten; Abstufung nach Selbstversorgungsgrad]
- ➲ **Wichtigste Botschaften Butter bleiben:**
Natürlichkeit (1. Priorität) und Genuss (2. Priorität).



10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO



Beispiel: Image



Beispiel: Wissen



**Gewinne ein Starter-Set
für die neue Wohnung**

Du kennst jemanden, der gerade umgezogen ist?
Oder Du bist gerade selber umgezogen? **Gewinne
jetzt ein Starter-Set von Swissmilk** als perfektes
Einweihungsgeschenk!

Jetzt auf www.swissmilk.ch/starterset

**Jetzt gewinnen:
2 iPad mini,
68 Überraschungs-Starter-Sets
und 10 000 Sofortpreise**

swissmilk

10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

27

S M P • P S L

Beispiel: Verhalten Online Medien / Direkt-Marketing (Mobiloptimierte Rezeptsite)



swissmilk

swissmilk

10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

28

S M P · P S L

Danke für Ihr Interesse!

Diskussion & Fragen?



Gemeinsam stark – zusammen erfolgreich

swissmilk

10. Februar 2014

Kreisversammlungen VMMO

29